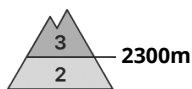
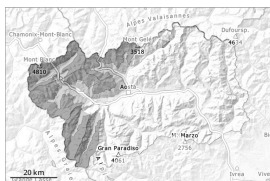


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



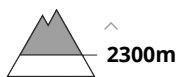
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Tribschnee



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die neueren Tribschneeansammlungen vom Donnerstag werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Westwind entstanden am Donnerstag frische Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie bleiben bis auf weiteres störanfällig. Vor allem oberhalb von rund 2300 m sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an.

Die Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigen die an sehr steilen Schattenhängen ungünstige Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten fünf Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

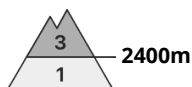
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

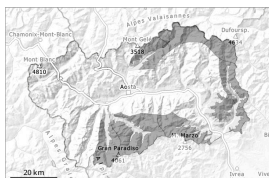


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 16.03.2025



Tribschnee



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen sind überschnit und damit schwer zu erkennen.

Bis Sonntag fallen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 20 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils mäßigem Südostwind entstehen im Verlaufe der Nacht weitere Tribschneeansammlungen.

Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen an sehr steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Vor allem oberhalb von rund 2400 m sind diese Gefahrenstellen häufiger.

Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft an steilen Hängen an.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die heikle Lawinensituation. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Schneedecke

In den letzten fünf Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Montag blies der Wind mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

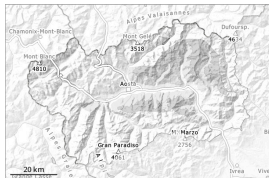
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 16.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstanden am Donnerstag weiche Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können an Schattenhängen teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden an sehr steilen Hängen.

Schneedecke

In den letzten vier Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 25 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Am Samstag fallen oberhalb von rund 1600 m 10 bis 15 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der Neuschnee liegt auf weichen Schichten.

An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

